

**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

<b>Artikelname</b>	<b>Silikonfett „diamant“ Type 2</b>
<b>Verwendung</b>	Schmierstoff
<b>Firmenbezeichnung</b>	<b>Schleifmittelwerk Kahl Artur Glöckler GmbH Poststraße 6 63796 Kahl</b>
<b>Kontaktstelle für technische Information</b>	Tel. +49 6188-9174-0 Fax +49 6188-9174-20 info@gloeckler.com
<b>Notfallauskunft</b>	06021-96435 oder 0172-666 1206 Karl Heinz Schmitt 06021-960707 Bernhard Schmitt

**2. Mögliche Gefahren**

<b>Gefahrenbezeichnung</b>	keine gefährliche Zubereitung im Sinne der EG-Richtlinien.
<b>Mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt</b>	Schwache Wassergefährdung

**3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

<b>Chemische Charakterisierung</b>	Dimethylpolysiloxan mit anorganischen Füllstoffen (Zubereitung)
<b>Gefährliche Inhaltsstoffe</b>	Keine

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

<b>Allgemeine Hinweise</b>	-
<b>Nach Einatmen</b>	Unter normalen Gebrauchsbedingungen ist eine Gefahr nicht zu erwarten. Im Falle von Beschwerden durch Überhitzung Arzt aufsuchen.
<b>Nach Hautkontakt</b>	Mit Wasser und Seife waschen. Verunreinigte Kleidung wechseln.
<b>Nach Augenkontakt</b>	Mit weichem, sauberem Tuch abwischen und, falls nötig, mit reichlich Wasser spülen. Bei Reizungen Arzt aufsuchen
<b>Nach Verschlucken Hinweise für den Arzt</b>	Bei Unwohlsein Arzt aufsuchen Aspiration ist unwahrscheinlich, falls nicht verschluckt und in der Folge erbrochen. Bei Auftreten von Aspiration den Betroffenen sofort ins Krankenhaus bringen.
<b>Für Notfälle:</b>	siehe Kap. 1

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

<b>Geeignete Löschmittel</b>	Schaum, Pulver, CO <sub>2</sub> , Wassersprühstrahl
<b>Ungeeignete Löschmittel</b>	Wasservollstrahl
<b>Besondere Gefährdung durch das Produkt, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase</b>	Crackprodukte, Kohlenstoffmonoxid, Formaldehyd
<b>Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung</b>	Auf Umgebungsbrand abstimmen
<b>Zusätzliche Hinweise Brandklasse DIN EN 2</b>	keine B

### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

<b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen</b>	Rutschgefahr beseitigen
<b>Umweltschutzmaßnahmen</b>	Eindringen in das Grundwasser oder die Kanalisation verhindern (Produkt ist in Wasser unlöslich)
<b>Verfahren zur Reinigung / Aufnahme</b>	Mechanisch aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen
<b>Zusätzliche Hinweise</b>	Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Maßnahmen vorschreiben oder begrenzen.

### 7. Handhabung und Lagerung

<b>Hinweise zum sicheren Umgang</b>	Nicht in offenen Behältern lagern
<b>Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz</b>	Keine besonderen Maßnahmen
<b>Weitere Hinweise</b>	-
<b>Angaben zu den Lagerbedingungen</b>	Behälter stets geschlossen halten
<b>Anforderungen an Lagerräume und Behälter Lagerklasse VCI:</b>	Keine besonderen Maßnahmen 13 (VCI: Verband der chem. Industrie)
<b>Bestimmte Verwendungen</b>	siehe Kap. 1

**8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten	Bezeichnung	CAS-Nr.	Bewertung
	keine		

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz** nicht zutreffend

**Persönliche Schutzausrüstung****Atemschutz**

Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen und mit ausreichender Belüftung ist kein Schutz erforderlich

**Handschutz**

Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen ist kein Schutz erforderlich. Andernfalls Handschuhe aus Nitril. Die Anforderungen an die Handschuhe werden bestimmt durch die in der Praxis auftretenden Bedingungen. die Durchbruchzeiten unterschiedlicher Hersteller können sehr unterschiedlich sein – auch bei vergleichbarer Membranstärke. Deshalb sollten die genauen Durchbruchzeiten beim Handschuhhersteller erfragt werden.

**Augenschutz**

Bei Spritzgefahr Brille der Schutzstufe 3

**Körperschutz**

Arbeitskleidung

**Arbeitshygiene**

Bei Hautkontakt Hände gründlich mit Wasser und Seife reinigen, das das Produkt intensiv haftet.

AGW: Arbeitsplatz-Grenzwerte, MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

**Erscheinungsbild**      **Form:** pastös      **Farbe:** weiß-transparent      **Geruch:** ohne

**Sicherheitsrelevante Daten**

<b>Dichte (15°C) g/ml</b>	0,98
<b>Wasserlöslichkeit (20°C)</b>	unlöslich
<b>pH-Wert</b>	neutral
<b>Viskosität</b>	NLGI-Klasse 2
<b>Flammpunkt °C</b>	ca. 320°C
<b>Zündtemperatur °C</b>	nicht ermittelt
<b>Siedepunkt °C</b>	n.e.
<b>Dampfdruck (20°C)</b>	n.e.
<b>VOC (pro Packung) g</b>	0
<b>Untere Explosionsgrenze</b>	n.e.
<b>Obere Explosionsgrenze</b>	n.e.
<b>Explosionsgefahr</b>	nicht explosionsgefährlich

n.a.: nicht anwendbar, n.e.: nicht ermittelt, VOC (volatile components): Flüchtige Bestandteile

**10. Stabilität und Reaktivität**

**Zu vermeidende Bedingungen**      Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung

**Zu vermeidende Stoffe**      Starke Oxidationsmittel

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**      Kohlenstoffmonoxid  
Brandfall: siehe Kap. 5

## 11. Angaben zur Toxikologie

<b>Toxikologische Prüfungen</b>	Gem. Prüfungsdaten der Komponenten keine Gefahren erkennbar.
<b>Erfahrungen aus der Praxis</b>	Einatmen: keine Gefahr. Verschlucken: Gefahr von Übelkeit Haut: Möglichkeit von Irritation bei Nichtbeachtung hygienischer Rundregeln (Reinigung). Dauerhafte Verschmutzung kann zu typischen Hautschäden (z.B. Akne) führen. Augen: vorübergehende Sichttrübung möglich
<b>Angaben zu Inhaltsstoffen</b>	Keine sensibilisierende Wirkung bekannt Kanzergenität: nicht bekannt. Nicht zu erwarten.

## 12. Angaben zur Ökologie

<b>Ökotoxizität</b>	Es liegen nur Prüfungsdaten für die Komponenten vor. Das Produkt kann als wenig gefährlich für Wasserorganismen angesehen werden.
<b>Mobilität</b>	Das Produkt ist nicht wasserlöslich und kann aufgrund seiner Dichte absinken. Es zeigt keine Verluste durch Verdunstung und kann eventuell konventionelle Leichtstoffabscheider passieren.
<b>Persistenz und Abbaubarkeit</b>	Das Produkt ist schwer abbaubar.
<b>Aufnahme und Akkumulation in Organismen</b>	Es gibt keine Anzeichen, die das Auftreten von Bioakkumulation vermuten lassen. .
<b>Andere schädliche Wirkungen</b>	Schwach wassergefährdend. Falls das Produkt in die Kanalisation oder in das Grundwasser gelangt, sind die zuständigen Behörden zu informieren.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

<b>Abfallbezeichnung für das Produkt</b> <b>Abfallschlüssel EAK</b>	Gebrauchte Wachse und Fette 12 01 12 (EAK = Europäischer Abfallkatalog)
<b>Abfallbezeichnung für Verpackung</b> <b>Abfallschlüssel EAK</b>	Verpackungen aus Metall und Kunststoff 15 01 04 / 15 01 02

Die hier genannten Abfallschlüssel stellen Empfehlungen dar. Für die korrekte Festlegung ist der Abfallerzeuger verantwortlich. Regionale Bestimmungen sind zu beachten.

## 14. Angaben zum Transport UN-Nr.

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

### 15. Kennzeichnung nach EG-Richtlinie

<b>Gefahrensymbol und Gefahrenbezeichnung</b>	Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß EG-Richtlinien
<b>Sonstige Vorschriften:</b>	
<b>Störfallverordnung</b> (StörfallV, Anh. 1)	Unterliegt nicht der StörfallV
<b>Technische Anleitung Luft</b>	Nicht zutreffend
<b>Wassergefährdungsklasse gem. VwVwS</b>	1 - schwach wassergefährdend

### 16. Sonstige Angaben

**Überarbeitet am:** 04.10.2007

**Wesentliche Änderungen siehe Abschnitt** 4 + 8 + 11 + 12

**Abkürzungen**, soweit nicht in den Kapiteln erläutert:

- ACGIH : American Conference of Governmental Industrial Hygienists
- ADR: (Accord Européen relatif au Transport international des Marchandises Dangereuses par Route):Europäisches Übereinkommen über die intern. Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
- AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
- CAS: Chemical Abstract Services
- EmS (Emergency Schedule): Unfallmerkblatt
- GGVSE: Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn
- GGVSee: dto See
- IATA-DGR (Intern. Air Transport Association-Dangerous Goods Regulation): Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
- IMDG-Code (Intern. Maritime Dangerous Goods Code): Intern. Code für die Beförd. gef. Güter mit Seeschiffen
- LQ (limited quantity): begrenzte Menge
- Marine pollutant: Meeresschadstoff
- MFAG (Medical First Aid Guide): Leitfaden für Med. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit gefährlichen Gütern
- N.O.S./N.A.G. (not otherwise specified): nicht anderweitig genannt
- TRGS: Techn. Regeln für Gefahrstoffe
- UN-Nr. (United Nations Number): Von den Vereinten Nationen den gefährlichen Gütern zugeordnete Nummer
- VwVwS: Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe

<i>Betriebsanweisung nach § 14 der Gefahrstoffverordnung</i>	
Stoffname: Silikonfett "diamant" Type 2 Verwendung: Schmierstoff	
Einsatzort: -----	

**Gefahren für Mensch und Umwelt**

**Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

**Chemische Charakterisierung** Dimethylpolysiloxan mit anorganischen Füllstoffen (Zubereitung)

**Gefährliche Inhaltsstoffe** Keine

**Angaben zur Toxikologie**

**Toxikologische Prüfungen erkennbar.** Gem. Prüfungsdaten der Komponenten keine Gefahren

**Erfahrungen aus der Praxis** Einatmen: keine Gefahr  
Verschlucken: Gefahr von Übelkeit  
Haut: Möglichkeit von Irritation bei Nichtbeachtung hygienischer Grundregeln (Reinigung). Dauerhafte

**Verschmutzung** kann zu typischen Hautschäden (z.B. Akne) führen.  
Augen: vorübergehende Sichttrübung möglich

**Angaben zu Inhaltsstoffen** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt  
Kanzerogenität: nicht bekannt. Nicht zu erwarten.

**Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

<b>Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, Bewertung zu überwachenden Grenzwerten</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>CAS-Nr.</b>
	keine	

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz** nicht zutreffend

**Arbeitshygiene und Seife** Bei Hautkontakt Hände gründlich mit Wasser  
Reinigen, das das Produkt intensiv haftet.

AGW: Arbeitsplatz-Grenzwerte, MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration

**Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln**

**Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**

<b>Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, Bewertung zu überwachenden Grenzwerten</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>CAS-Nr.</b>
	keine	

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz** nicht zutreffend

**Arbeitshygiene und Seife** Bei Hautkontakt Hände gründlich mit Wasser  
Reinigen, das das Produkt intensiv haftet.

AGW: Arbeitsplatz-Grenzwerte, MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration



Augenschutz

bei Spritzgefahr Brille der Schutzstufe

 Atemschutz	Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen und mit ausreichender Belüftung ist kein Schutz erforderlich
 Handschuhe	Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen und mit ausreichender Belüftung ist kein Schutz erforderlich. Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen ist kein Schutz erforderlich. Andernfalls Handschuhe aus Nitril. Die Anforderungen an die Handschuhe werden bestimmt durch die in der Praxis auftretenden Bedingungen. Die Durchbruchzeiten unterschiedlicher Hersteller können sehr unterschiedlich sein – auch bei vergleichbarer Membranstärke. Deshalb sollten die genauen Durchbruchzeiten beim Handschuhhersteller erfragt werden.
 Körperschutz	Arbeitskleidung

<b>Verhalten im Gefahrenfall</b>	
<b>Maßnahmen zur Brandbekämpfung</b>	
<b>Geeignete Löschmittel</b>	<b>Schaum, Pulver, CO2, Wassersprühstrahl</b>
<b>Ungeeignete Löschmittel</b>	<b>Wasservollstrahl</b>
<b>Besondere Gefährdung durch das Produkt, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase</b>	<b>Crackprodukte, Kohlenstoffmonoxid , Formaldehyd</b>
<b>Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung</b>	<b>Auf Umgebungsbrand abstimmen</b>
<b>Zusätzliche Hinweise Brandklasse DIN EN 2</b>	<b>keine B</b>
<b>Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung</b>	
<b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen</b>	<b>Rutschgefahr beseitigen</b>
<b>Umweltschutzmaßnahmen Kanalisation</b>	<b>Eindringen in das Grundwasser oder die Verhindern (Produkt ist in Wasser unlöslich)</b>
<b>Verfahren zur Reinigung / Aufnahme entsorgen</b>	<b>mechanisch aufnehmen und vorschriftsmäßig</b>
<b>Zusätzliche Hinweise Maßnahmen</b>	<b>Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Vorschreiben und begrenzen.</b>
<b>Erste Hilfe</b>	



Notruf: 112

## **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

### **Allgemeine Hinweise**

**Nach einatmen  
eine Gefahr**

durch

**Nach Hautkontakt  
Kleidung**

**Nach Augenkontakt  
falls nötig,**

**Arzt auf-**

**Nach Verschlucken**

**Hinweise für Arzt  
verschluckt und**

**Aspiration den**

**Für Notfälle:**

**Unter normalen Gebrauchsbedingungen ist**

**Nicht zu erwarten. Im Falle von Beschwerden**

**Überhitzung Arzt aufsuchen.**

**Mit Wasser und Seife waschen. Verunreinigte**

**Wechseln.**

**Mit weichem, sauberem Tuch abwischen und**

**mit reichlich Wasser spülen. Bei Reizungen**

**suchen.**

**Bei Unwohlsein Arzt aufsuchen**

**Aspiration ist unwahrscheinlich, falls nicht**

**In der Folge erbrochen. Bei Auftreten von**

**Betroffenen sofort ins Krankenhaus bringen.**

**siehe Kap. 1**

### Sachgerechte Entsorgung

#### Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

<b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen</b>	Rutschgefahr beseitigen
<b>Umweltschutzmaßnahmen Kanalisation</b>	Eindringen in das Grundwasser oder die Verhindern (Produkt ist in Wasser unlöslich)
<b>Verfahren zur Reinigung / Aufnahme entsorgen</b>	mechanisch aufnehmen und vorschriftsmäßig
<b>Zusätzliche Hinweise Maßnahmen</b>	Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Vorschreiben und begrenzen.

#### Hinweise zur Entsorgung

<b>Abfallbezeichnung für das Produkt Abfallschlüssel EAK Abfallkatalog)</b>	<b>Gebrauchte Wachse und Fette</b> 12 01 12 (EAK=Europäischer
<b>Abfallbezeichnung für Verpackung Abfallschlüssel EAK</b>	<b>Verpackungen aus Metall und Kunststoff</b> 15 01 04 / 15 01 02

Die hier genannten Abfallschlüssel stellen Empfehlungen dar. Für die korrekte Festlegung ist der Abfallerzeuger verantwortlich.  
Regionale Bestimmungen sind zu beachten.